

Fechten: Speyerer TSV-Nachwuchsfechter Dennis Mosbach und Kevin R. Henninger

Auch bei ihrem dritten internationalen Auftritt in dieser Saison konnten sich die TSV-Nachwuchsfechter Dennis Mosbach und Kevin R. Henninger erneut teuer verkaufen und sich im Endklassement sogar noch weiter steigern. In einem Starterfeld von weit über 200 Fechtern beim 41. Internationalen Turnier um die "Adolf-Ermer-Plakette" in Bad Cannstatt, einem A-Jugend-Qualifikationswettkampf im Herrenflorett, konnten sich beide in der oberen Hälfte positionieren. Insgesamt 13 Nationen waren am Start, wobei allein die Hälfte der Konkurrenz aus dem Ausland angereist war. Schon in der ersten Runde wurde die Teilnehmerzahl auf 140 Fechter reduziert. Henninger konnte hier zwei, und Mosbach vier von sechs möglichen Siegen für sich verbuchen, womit beide die nächste Runde erreichten. Ab jetzt wurde die Luft allerdings zunehmend dünner, galt es doch, bereits unter die besten 98 zu kommen. Während Henninger dabei mit zwei Siegen knapp scheiterte und ausscheiden musste, schaffte Mosbach mit drei Siegen den Sprung in die dritte Runde. Auch hier konnte er noch zweimal punkten. Für die schon recht hohe Messlatte "Einzug in die Direktausscheidung der letzten 64" reichte dies aber noch nicht ganz. In der Schlussabrechnung kam Mosbach damit immerhin auf Platz 75 und Henninger auf Platz 103. Mit ihrer beachtlichen Leistung bei diesem harten internationalen Qualifikationsturnier haben beide Jugendliche zeigen können, dass sie mittlerweile auch für die besten Fechter ihrer Altersklasse ernst zu nehmende Gegner sind. Die ersten beiden Plätze gingen an die Franzosen Bassez und Queiros, während die beiden besten Deutschen dieses Mal nicht aus Heidenheim, sondern mit den Fechtern Reinhardt (Platz 7) aus Jena sowie Schubert (Platz 8) aus Wiesbaden kamen. (mvo).